

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT von Bernhard Sutor	9
EINLEITUNG	17
ERSTER TEIL: ANTWORT AUF DIE IDEEN VON 1789	33
I. DIE STAATSTHEORIE DER PÄPSTE VON 1791–1846	38
1. Das Breve <i>Quod aliquantum</i> Pius' VI. (1791)	38
2. Die Enzyklika <i>Mirari vos</i> Gregors XVI. (1832)	49
II. DIE STAATSTHEORIE DES TRADITIONALISMUS	56
1. Edmund Burkes Revolutionskritik als Vergleichsmaßstab	57
2. Joseph de Maistre	69
3. Hugues Félicité Robert Lamennais	91
III. DIE STAATS- UND SOZIALLEHRE PIUS' IX.	106
1. Die frühen Enzykliken	106
2. Die Enzyklika <i>Quanta cura</i> und der <i>Syllabus errorum</i> (1864)	110
IV. DAS HISTORISCH-ORGANISCHE DENKEN	118
1. Joseph Görres' Gegensatzeinheit	119
2. Das Katholische Staatsdenken und die Frankfurter Nationalversammlung (1848/49)	150
3. Organismusvorstellungen im katholischen und im allgemeinen deutschen Staatsdenken	155
4. Die Staatstheorie Wilhelm Emmanuel von Kettelers	161
ZWEITER TEIL: DIE NEUSCHOLASTIK	193
I. THEODOR MEYER: DIE EINHEIT VON MORAL UND RECHT	196
1. Die Krise des gesellschaftlichen Organismus	197
2. Die katholische Rechtsphilosophie bis 1850 und ihre Kritik	202
3. Die thomistische Naturrechtserneuerung	212
4. Der Papst als Hort der Legitimität	230

II.	DIE STAATSLEHRE LEOS XIII.	236
1.	Die christliche Ordnungslehre als Synthese von Tradition und Naturrecht	238
2.	Die scholastische Volkssouveränitätsthese	245
3.	Theologische Legitimität: Die Gewaltenlehre von Römer 13	254
4.	Gottesrechte und Menschenrechte: Der katholische Wahrheitsanspruch	260
III.	SCHOLASTISCHE UND NEUZEITLICHE STAATS- UND RECHTSTHEORIE	266
1.	Kardinal Bellarmins potestas indirecta und Thomas Hobbes' Kritik	266
2.	Der gratianische Naturrechtsbegriff und seine theologische Instrumentalisierung	272
3.	Die Gesellschaftslehre Leos XIII. und die Eingrenzung des christlichen Demokratiebegriffs	281
4.	Christliche Demokratie als Organismusidee	289
5.	Die Weimarer Verfassung im Urteil der Theologen und des politischen Katholizismus	311
IV.	DIE ALLMÄHLICHE DURCHBRECHUNG DER KATHOLISCHEN EINHEITSLINIE	323
1.	Was gebietet das Naturrecht?	324
2.	Die politische Ideenwelt des Zentrums	336
3.	Robert Linhardt: „Verfassungsreform und katholisches Gewissen“ (1933)	347
4.	Ausblick auf Heinrich Rommens revidierte Naturrechtslehre von 1947	360
DRITTER TEIL:		
VON DER STAATSDOKTRIN ZUR POLITISCHEN ETHIK		363
I.	DIE STAATSLEHRE PIUS' XII. ALS TEIL DER CHRISTLICHEN GESAMTLEBENSORDNUNG	363
1.	Zwischen Tradition und Neubesinnung	364
2.	Gottgewollte Naturrechtsordnung und säkulare Humanität ...	370
3.	Das Lehramt zu falschen Ansichten im Katholizismus (1950) ..	384
4.	Das Problem der <i>neuen Moral</i> : „Das offene Gewissen“	393
II.	DIE REZEPTION DER NEUSCHOLASTISCHEN STAATSLEHRE	405
1.	Die päpstlichen Dekrete als Normen des Kirchenrechts und der Sozialethik	408
2.	Scholastische und moderne Volkssouveränität	414

3. Der christliche Personalismus im Urteil katholischer Sozialethiker	419
4. Die Verdunkelung des kirchlichen Auftrags durch christliche Parteien	433
III. DIE DURCHSETZUNG DES CHRISTLICHEN PERSONALISMUS	439
1. Die Selbstbehauptung des Staates und das Menschenbild des Grundgesetzes	440
2. Die Grenzen der Theologie in staatlich-rechtlichen Belangen ..	444
3. Theologische Deutungsversuche der Demokratie	454
IV. DIE ANNÄHERUNG DER CHRISTLICHEN ETHIK AN DIE LIBERALE MENSCHENRECHTS- UND RECHTSSTAATSIDEE	463
1. Die Enzyklika <i>Pacem in terris</i> Johannes' XXIII. (1963)	463
2. Die Pastorkonstitution <i>Gaudium et spes</i> : „Die Kirche in der Welt von heute“ (1965)	470
3. Die <i>Erklärung über die Religionsfreiheit</i> als Schlußpunkt des Konzils (1965)	480
ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS	483
NACHWORT	499
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	501
QUELLEN UND LITERATUR	503
PERSONENVERZEICHNIS	541
SACHVERZEICHNIS	547